

Amors Glückfassen,
eine domische Operette,
In Musik gesetzt
von
Christian Gottlob Reefe.



Leipzig,
bei Engelhardt Benjamin Schwicker. 1772.

Singende Personen:

~~Minor~~, (Tener oder Sopran.)

Psynche, (Sopran.)

Romus, (Bass.)

Arkadia,

Hermione,

Myrtill,

Lysas,

} Nymphen Dianens, (Sopranen.)

} Hirten. (Baritonen.)



Amors Gukfesten.

I

Sinfonie.

Allegro.



N. Amors Gukf.

2

2

A handwritten musical score for two staves, page 2. The top staff uses a treble clef and has a key signature of one sharp. It contains six measures of music, ending with a fermata over the first note of the next measure. The bottom staff uses a bass clef and has a key signature of one sharp. It also contains six measures of music, ending with a fermata over the first note of the next measure. The music consists of various note heads, stems, and bar lines, with some notes having horizontal strokes through them.

si volte.

થા

4

This image shows the fourth page of a handwritten musical score. The score is divided into two staves by a brace. The top staff begins with a treble clef, a common time signature, and a dynamic marking 'mf'. It consists of six horizontal lines, each containing a series of note heads and stems. The bottom staff begins with a bass clef, a common time signature, and consists of six horizontal lines with note heads and stems. The music continues across the staves, with the notes and stems indicating a rhythmic pattern.



N. Amors Guckl.

6



11159962

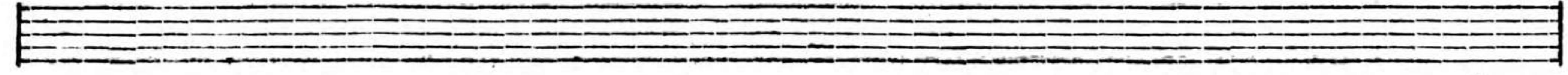
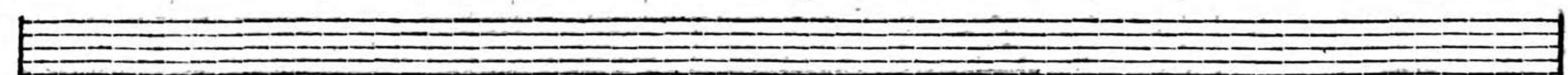
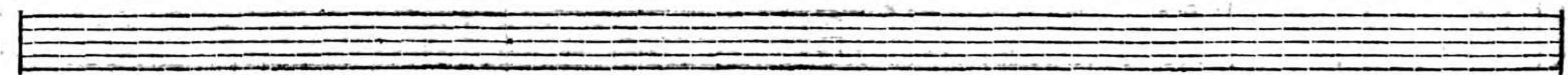
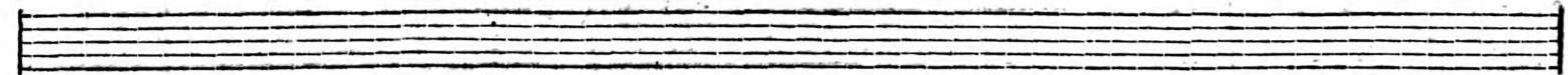
Andantino.

The musical score consists of six systems of music, each with two staves. The top staff of each system is in common time (indicated by '3') and the bottom staff is in 3/4 time. The key signature varies between systems, including B-flat major, A major, and G major. The notation includes various note values (eighth, sixteenth, thirty-second), rests, and dynamic markings like 'ff' (fortissimo) and 'p' (pianissimo). The first system ends with a fermata over the eighth note of the top staff. The second system begins with a repeat sign. The third system features a melodic line with grace notes and slurs. The fourth system includes a dynamic marking 'ff' under a note. The fifth system has a dynamic marking 'p' under a note. The sixth system concludes with the instruction 'ff volti.'

8



Attaca subito l'Aria.



Amors

Amors Gudfesten.

Allegro.

Romus.



N. Amors Gudf.

C

10

Adagio.

lieblich zu schauen,
lieblich zu schauen,
schöne Ra-ri-tä-ten, lieblich zu schauen:

Allegretto.

Püppchen und Puppen, Herren und Frauen, Männer und Jüngferchen, Wittwer und Weiber, Götter und Götterchen,

Il medesimo Tempo.

Täubchen und Täuber!
Ha, hi, ha! Tra-la-la-la-la.
Tra-la-la-la-la-la.
Ha, hi, ha, Tra-la-la-la.

decresc.

Con molto Spirito.

Arfadia.



12

sei - nem Thron, den Donner uns zu Füssen, den Donner uns zu Füssen, wir straf - ten ihn mit un - serm Hohn, und

lie - ßen uns nicht fü - sen, wir lie - ßen uns nicht fü - sen, und straf -

ten ihn mit un - serm

Hohn, und ließen uns nicht fü - sen, und ließen uns nicht fü - sen, und ließen uns nicht fü - sen, nicht, nicht,

wir lie-ßen uns nicht küs-sen.

Und leg-te Bevs vor

sei nem Thron den Donner uns zu füßen, den Donner uns zu füßen: wir straften ihn mit un-serm Hohn, und

ließen uns nicht küs-sen, und ließen uns nicht küs-sen! Und leg - - te Bevs vor sei - - nem Thron den

6 volti.

Dr. Amors Guckl.

D

Donner, den Donner uns zu Füssen, wir straf — — — — —

ten ihn mit un - serm Hohn, und ließen uns nicht küs - sen, und

ließen uns nicht küs - sen, und ließen uns nicht küs - sen, nicht, nicht, wir ließen uns nicht

küs - sen!

Und brächte er, wenn der Morgen tagt, uns

selbst den - Net - tar auf die Jagd: Wir dank - ten, wir dankten sei - ner Gna - de, und duck - ten

uns, und duck - ten uns, und duckten uns im Ba - de! Wir dankten seiner Gna - de, und duckten uns im

f. volti.

Ba - de, und duckten uns im Ba — — be.

Und leg - te Zeus, vor sei - nem Thron, den

Donner uns zu Füßen, den Donner uns zu Füßen: Wir straf - ten ihn mit un - serm Hohn, und

lie - gen uns nicht Fuß - sen, wir *Dal Segno.*

Allegro.

Arfadia.
Hermione.
Rominus.



(Arf.)

Schäm dich doch! Schäm dich doch! Wir sind ja

Accomp. all' Ottava.

(Rom.)

Wei - ber, wir sind ja Wei - ber.

Wenn du fährst, wie hübsch
dars lie - ße, wie hübsch dars

si volti.

M. Amors Guck.

(Arl.)

lie - fe! Beg, Bar — bar! Beg, Bar — bar! Ich ruf - fe: Räuber, ich.

(Kom.)

ruf - fe: Räuber! her, mein Schatz! her, mein Schatz! ich ruf - fe: Küsse, ich ruf - fe:

(Kom.)

(Arl.)

Küsse! Wenn uns nun Di - a - na hört? Ey, und wenn uns U - mor hört! Wenn uns nun Di - a - na hört?

(Beyde.)

Ey, und wenn uns Umor hört? Wenn uns nun Di - a - na hört? Ey, und wenn uns U - mor hört! Wenn uns nun Di - a - na hört? Ey, und wenn uns U - mor

hört?
hört!

Schäm dich doch! Schäm dich doch!

(Arf.)

Wir sind ja Wei - ber, wir sind ja Wei - ber! . . . Wenn du fährst, wie hübsch dir's

lie - se, wie hübsch dir's liege!

Weg, Bar — bar!

Weg, Bar — bar!

iφ

(Kom.)

ruf - se: Räuber, ich ruf - se: Räuber! Her, mein Schatz!

Her, mein Schatz!

fūzū.

Vivace.

21

Romus.

Sie wollten sehn, und wollten sehn; und

wär's geschehn, wie's nicht geschehn: sie hätten gesehn, und hätten gesehn, so lang, als was daran zu sehn, so lang, als was dar-

an zu sehn.

21

Sie wollten sehn,

Und wollten sehn;

Und wär's geschehn,

Wie's nicht geschehn:

Sie hätten gesehn,

Und hätten gesehn,

So lang, als was daran zu sehn

Allein, allein,

Was kommt heraus?

Man guckt hinein,

Und guckt heraus:

Und wieder hinein,

Und wieder heraus:

Und guckt sich nur die Augen aus.

Nr. Amors Guckl.

F

Andantino.

Hermione.

Reine Kunst?

Reine Kunst?

Ey, denkt doch an, ey, denkt doch an!

Wenn ich nicht das Nachschreyn hätte, wenn ich nicht das Nachschreyn hätte, o! mein lie - bes

Kind, ich wet - te, um dein Vorschreyn wär's ge - than, um dein Vorschreyn wär's ge - than.

Schreyn, da - mit uns kei - ner hö - ret, schreyn, da - mit uns

Kei - ner hö - ret, ist mir so ein Schrey aus Pflicht, das bald kommt, nicht lan - ge währet; Wer es kennt, der

kaufst es nicht, wer es kennt, der kaufst es nicht.

Tempo di Minuetto.

Amor.

Ein Rö - nig und ein Lie - bes - gott
muss im - mer dräun und
stra — — sen, im - mer dräun und strafen; sonst wird er euch der Rin — der

11139962

Spott, im Wä - chen und im Schla - - - fen, sebst wärst auch der
Kinder Spott, im Wä - - - chen und im Schla - - - fen.
Ich dach - te frey - lich, kurz und gut, die Mägd - chen fromm zu

M. Amors Guckl.

si volti.

Iey — ern; Doch, wird das Ding zum Ue — ber — muth: mein Bo — gen

soll ihn stan — ern, mein Bogen soll ihn stan — ern!

Andantino ma non languente,

27

Lytas
und
Myrtill.

Lyt. Den Be - dräng - ten bey zu
Myrt. Ha! wir bra - - chen durchs Ge-

stiehn, gab ein Gott uns ein! Ach, wir hör - ten noch ihr Flehn, hör - ten
sträuch, sahn den Bö - so - wiche, und um - ring - ten ihn so - gleich; und wir

noch ihr Schreyn! hör - ten wir nicht auf ihr Schreyn: wars um sie ge - - schehn!
schon - ten nicht. Wär ich Gevß, ich ließ ihn nicht, nicht mehr ins Himm - - mel - - reich.

Alla Polacca.

Amor.

Wird man lan - ge fra - gen sol - len,

ob ein Mäd - chen erst uns liebt?

Mädchen giebt man, was sie wol - len, wenn man ih - nen

Küs - se giebt.

Freylich, ih - ren Scherz zu trei - ben, fällt den Narr - chen Un - schuld ein;

a - ber mei - stens ist ihr Strau - ben nur die Kriegslist zum Ver - zephyn.

Wird man lange fragen sollen,
Ob ein Mägdchen erst uns liebt?
Mägdchen giebt man, was sie wollen,
Wenn man ihnen Küsse giebt.
Freylich, ihren Scherz zu treiben,
Fällt den Närrenchen Unschuld ein;
Aber meistens ist ihr Strauben
Nur die Kriegslist zum Verzephyn.

Einen Druck uns anzubringen,
Thut ein blonder Busen viel:
Und, uns fester zu umschlingen,
Sezt sich schon ein Arm aufs Spiel.
Selbst die kleinen Rosenwangen
Drehn sich nur aus Schalkheit ab;
Mit der andern zu verlangen,
Was man auf der einen gab.

30

Allegro.

Romus.

Das lohnte sich, das lohnte sich, das lohnte sich der

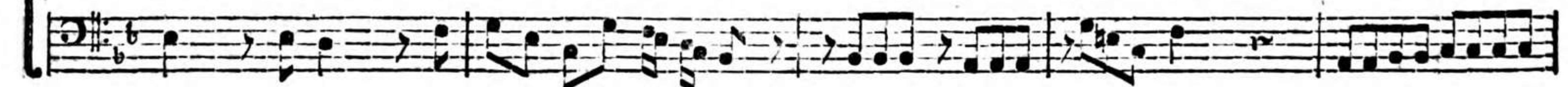
Schäcke-rey, das lohnte sich der Schäcke-rey! Wer weiß, in wel-^cher Wü-^csteney sie längst schon wie-^cder ja —

gen!

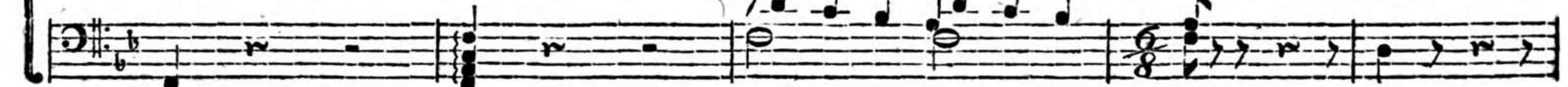
Ich schämte mich, ich schämte mich, ich



schämte mich, bey meiner Treu, ich schämte mich, bey meiner Treu! und gäst ein Fuß ein Hüh - ner - ey, die meinen bran zu ma -



gen. Wir lie - sen rechts und lie - sen



links, wir lie - sen rechts und lie - sen links, und rennten, und rennten, und rennten, wie die Bären, wie die Bä - ren: Am



En - de wüste doch der Sphynx, in welchem Busch sie wä - ren!

Un poco lento.

Psylche.

Im Lem - pel

uhf - rer Flur, wo dich Al - ta - re tra - gen, darf dei - ne Psyl - che nur

— dich zu ver - eh - ren wa — gen, dich zu ver - eh - ren wa — gen!

Da häng ich neben sie
mein kleines Kränzchen

bin:
und traure, daß ich nie
was mehr, als sterblich bin.

Bis

Im Tempel unsrer Flur,
Wo dich Altäre tragen,
Darf deine Psyche nur
Dich zu verehren wagen!
Da häng ich neben sie
Mein kleines Kränzchen hin:
Und traure, daß ich nie
Was mehr, als sterblich bin.

Zuweilen wird mir zwar,
Im Schatten dieser Bäume,
Ganz anders, als mir war.
Ach, aber das sind Träume!
Raum blick' ich nach der Flur,
Die mich geböhren, hin:
So fühl ich, daß ich nur
Ein sterblich's Mädchen bin!

Allegretto.

Psylche.

Al - so schlägt mein Herz für Freu - den? Und du kannst es sehn? und es schlägt uns al - len bey -
 den? und ich darf ge - stehn? Al - so schlägt mein Herz für Freuden? und es schlägt uns al - len beyden? Und du
 kannst es sehn? und ich darf ge - stehn?

O, nun habt ihr bösen Tage, ihr bösen Tage, habe ihr künftig Ruh! habt ihr künftig Ruh! Schlage
liebes Herzchen, schlage, schlage, liebes Herzchen, schlage, immer schlage zu! schlage zu, schlage zu,
immer schlage zu! Schlage, liebes Herzchen, schlage! immer schlage zu! immer schlage zu! schlage
zu, schlage zu, schlage zu, schlage zu!

Andante.

Psylche.

Hört ihrs, Hirten? Hört ihrs, Hirten?

Euch ver - ge - ben, euch be - glü - cken will das gu - te Kind, will das gu - te Kind!

Allegro.

Dß wir ja mit Myr — ten, wenn wir mor - gen

le — ben, al - le Lämmchen schmü — cken, die fur Wei — de sind,



Das wir ja mit Myr-ten,

wenn wir mor-gen le-be-n,

al-le Lämmchen, al-le Lämmchen schmü-cken,

die zur Wei-de sind, die zur Wei-de

Andante.

sind.

Hört ihrs, Hir-ten?

si volti.

M. Amors Guck.

R

Höre ihres, Hirten? Euch ver - ge - ben, euch be - glü - cken will das gu - te Rind, will das gu - te

Rind!

Allegro.

Amor.

11159962

39

Wär ich kein Gott, mit die — sem Ruf, ihr
Göt — ter, würd' ichs seyn! Die Göt — te flieht vor
ſt valer.

11159962

40

mei — nem Fuß, der Himmel schließt mich ein.

Wär ich kein Gott, mit die - sem Fuß, ihr Göt - ter, würd' ichs
seyn! Die Er - de flieht vor mei - nem Fuß, der Himmel, der Himm - mel schließt mich ein, mich
schließt der Himm - mel ein, der Himmel schließt mich ein.

Allegretto.

41



Auf den Bäumen al - le Blät - ter sollen lie - ben um mich her!



Al - le Menschen, al - le Göt - ter, sollen lie - ben um mich her! Al - le Flüthen in dem



Meer, in den Wölken al - le Wet - ter, sollen lie - ben um mich her, sollen lieben, fol -

Come prima.



M. Amors Guck.

2

svolti.

Wär ich kein Gott, mit die —
 — sem Fuß, ihr Göt — ter, würd' ichs seyn! Die Er — de
 flieht vor mei — — nem Fuß, der Himm — mel schließt mich
 ein. Wär ich kein Gott, mit die — sem Fuß, ihr Götter, würd'

— — ichs seyn! Die Er - de sieht vor mei - nem Fuß, der Himmel, der Himmel
schließt mich ein, mich schließt der Himmel ein, der Himmel schließt mich ein.

Romius
und
Psyche.

(Зом.) (Різбе.) (Зом.) (Різ.) (Зом.) (Різ. та Зом.)

(Kom.)

Moderato.

Ge = **stöh** — **Ge** = **stöh** + **len**, **ge**=**stöhlen**, **ge** = **stöh** + **len**. **Allien** **un**-**ver**-**boh**-**len**

Allen unverboh-ten

ся **демпач**, **ал-лен** **унвер-хоб** = **лен** **ся** **демпач**, **аф**, **аф**, **аф!**

sep demnach,

四

$\alpha\Phi$, $\alpha\Phi$,

46

Poco lento.

daß ich ihn ge — stoß — ien

daß ich ihn ge — stoh — len

Tempo primo.

11nd

und, und

daß ein schöner Mund

däß ein schöd=ner Mund,

N. Amors Gild.

୩୮

Allegretto.

Pſyche.

Uns al - le, so wahr ich hier bin, kennt Amor, denn Amor ist klug. Uns al - le, uns

al - le kennt Amor, denn Amor ist klug, denn Amor ist klug. Raum schlug mir das Herz vor - hin, kaum schlug mir das Herz vor-

hin: so wußt' er, warum es mir schlug, so wußt' er, warum es mir schlug, so wußt' er, warum es mir schlug.

Ich dach - te: lass es schla - gen, lass es schla -

gen! es kommt vom Lau - sen her, es kommt vom Lau - sen her. Ey ja, du kannst ihn

fra - gen, ey ja, du kannst ihn fra - gen, es kam von et - was mehr, es kam von et - was mehr, es

kam von et - was mehr.

Allegro.

Romus. {

he da,

(zu Hermionen.)

he! he da, he! von gan - jem Herzen, von gan - jem Her - zen! Nur das Mündchen her - geredt,

her - ge - redt,

das Mündchen herge - redt!

Auf - gesehn!

den Arm gestreckt!

später!

spiger! Nicht doch! nicht doch! So, so, so!

Das schmeckt, das schmeckt, das

schmeckt! fix, fix, fix, fix, fix noch ein - mal, fix, fix, fix, fix noch ein - mal, noch ein - mal,

noch einmal auf die Schmer — zen. Nur das Mündchen her - ge - reckt! Nur das Mündchen her - ge-

reckt! herge - reckt, herge - reckt, herge - reckt!

Col Affetto mà non lento.

Amor
und
Psyche.

Col Affetto mà non lento.

Amor und Psyche.

(Amor.)

So lang der Himmel

Götter trägt, soll Amors Thron dich tra — gen. (Psyche.) So lang mein ar - mes Herzchen schlägt, soll es für Amorn schla —

(Amor.) (Psyche.)

gen. So lang der Himmel Götter trägt, so lang mein ar - mes Herzchen schlägt, soll es für Amorn, für Amor. soll A — mors

11159902

U — morn schlagen, schla —
 Thron dich tragen, tra —
 gen, soll es für U — morn schla — gen, soll es für U — morn schla — gen.
 — gen, soll Amors Thron dich tra — gen, soll Amors Thron dich tra — gen.

 (Amor.)
 Von bei — nen Lip — pen soll ent — zückt mein

 (Psyche.)
 Mund den Nek — tar küs — sen.
 Den Nek — tar?
 Den Nektar?
 Wenn sich das nur schickt, wenn sich das nur

si volta.

schick. Du mußt es frey - lich, du mußt es frey - lich wiſ - ſen!
(Amor.)
 Dir wer - den Men - ſchen Tem - pel weghn; und Göt - ter mich be - neid - den. Ey,
(Psyche.)
 wird ſich da nicht Psyche freun! ey, wird ſich da nicht Psyche freun! die Leutchen, die Leutchen mag ich lei - den.
(Psy.)
 So lang der Him - mel Götter trägt, soll Amors Thron dich tragen. So

lang mein ar - mes Herzchen schlägt, soll es für U - morn schlagen, soll es für U - morn
Amor. soll U - mors Thron dich

schlagen, schla - gen, soll es für
tragen, tra - gen, soll U - mors

U - morn schla - gen, soll es für U - morn schla - gen.
Thron dich tra - gen, soll U - mors Thron dich tra - gen.

cresc.

Rominus.

Ein eindler Kuß, muß ich ge-stehn, ist freylich bes-ser, als kei - ner; al -lein, heym Her - kül, ih - rer zween sind

doch noch besser, als ei - ner.

Man

hat ja kaum den Mund ge- späßt, so sicht das Ding schon, wo es sicht, und knappst, und knappst, und heißt: ein Mäul-

chen. Da lob' ich mir den zwe-ten Tanz!

den fühlt man doch, und fühlt ihn ganz;

zum wenigsten,

zum we-nig-sten ein Weilchen.

Commodetto.

Divertissement.

(Amor.)

ppp - ph, die - se bey - den Tauben wa - ren einst ein treues Paar; schnäbeln

nun, in Pa-phos Lanben, sich ein lan=ges Oet-ter - jahr. Prüfe dich, prüfe dich! Der Menschen'

Trieben ster - ben mit des Le - bens Müh; aber ei - ner Gottin Liebe muss uns

sterb - lich seyn, wie sie, muss un - sterblich seyn, wie sie.

(Psyche.)

Sieh die al - ter - lieb - sten

si volti.

M. Amors Guck.

2

Tauben! Welch ein ar-tig's frummes Paar! Es für - wahr, ich will es glauben, sol - che Täubchen hält man
 var. Sie, sie schnäbeln sich schon wieder! U - mor, lie - ber U - mor, ach, sich doch,
 sich doch, sieug doch nie — der! Mach' es doch dem Täubchen nach, mach' es doch dem Täubchen
 nach, mach' es doch dem Täubchen nach!

11159962

Presto. (Arle. u. Pierm.) (Urf.)

Hurtig, hurtig, hurtig, lass mich sehn! Mich!

(Beyde, indem sie einander voll Bewunderung ansehen.) (Um. zum Kom.)

Mich!

Ha! Willst du weiter dre-hen?
ad libitum.

Presto.

Mich! Meinthalben, meinthalben!

(Alle.) (Kom.) Commodetto.

Ja, ja, ja, ja, ja, ja! Geht her, seht al - le her! Wie Theis sich, am

fi volle.

Musical score for two staves. The top staff uses a treble clef and common time (indicated by a '3'). The lyrics are: "Meer, im Arm des Peleus straubt," and "und Feuer wird, und". The bottom staff uses a bass clef and common time.

The top staff continues with: "Wolf und Bär, und Thetis ist und bleibt, und Thetis ist und bleibt." The bottom staff continues with the same lyrics.

Allegretto.

The top staff begins with a dynamic instruction "(Arf.)". The lyrics are: "Da seh ich die Grotte! da kommt er, der Mann!" The bottom staff continues with: "Die Göttin, aus Spotte, läßt selben her-an." The dynamic instruction "Gst" is at the end of the bottom staff.

wird sie zur Flamme — ist wird sie zum Lamm — ist wird sie zum

Andante.

Enger — zum Bär! Ist gischt sie, wie Schlan — gen, ist

(Alle.)

gischt sie wie Schlan — gen, nun ist sie Mägdchen, wie vorher — und er, und er, und

(Arl.) Allegretto.

er? und er? Ach, freylich hat er sie ge - san - gen, ach, freylich hat er sie ge - san - gen!

si volta.

N. Amors Guckl.



(Germ. u. pf.)

Presto.

Hurtig, hurtig, hurtig laß mich se-hen! Miß!

(Beyde.) (Rom.)

(Die beyd. Sirt.)

Das versteht sich.

Das versteht sich.

Ha! Soll ich weiter drehen? Das versteht sich.
ad lib.

Ja, ja, ja, ja, ja, ja! Gehe her, seht al - le her! Wie Vater Ju - pi-

Commodetto.

ter, als wei - ger Stier, aus gift, Eu - ro - pen, ü - bers wil - de

Meer, bis Kreta trägt und küst.

Ein

Allegretto.

niedli - ches Mägdchen! Der freundli - che Stier!

Wie liebt ihn das Mägdchen! Wie

spielt er mit ihr!

Ist will er sie tragen —

Das

wollt' ich nicht wagen!

Ihr Götter! —

Da springt er —

ins Meer! —

si volti.

Adagio.

Vivace.

Nun ringt sie die Hände, nun ringt sie die Hände — Es sieht! Da wird er — Zu - pi - ter — und

(Alle.) (Germ.) Allegretto.

der — und der — und der? und der? der macht dem Hände - rin - gen. En — de, der macht dem

Presto. (Arb. u. ps.)

Hände - rin - gen. En - de. Hurtig, hurtig,

(Arb.)

(Psyche.)

(Beyde.) (Kom.)

hurtig laß mich sehen!

Mich!

Mich!

Ha! Soll ich weiter drehen?

ad libitum.

(Die beyd. Sirt.)



65
(Rom.)

Das versteht sich!

Das versteht sich!

Ja, ja, ja, ja, ja, ja! Geht

o. Uoo.

o. Uoo.

Commodetto.

her, seht al - le her! Wie Vater Ju - pi - ter sich, als ein wei - ger Schwan,

an Leden schmiegt, wie nim - mer - mehr ein Schwan sich schmiegen kann.

Allegretto.

Ein Mägdchen im Bade! Vom weiten ein Schwan!

si volti.

M. Amors Guck.

R

66

(Germ.)

Ev, wär ich im Bade, den lockt ich her - an!

Un poco sostenuto. (Arf.) (Psyche.)

Da kommt er ge - zo - gen! Sie scheint ihm ge - mo - gen!

(Germ.) (Wlf.) Allegretto.

Ist springt er dem Mägdchen aufs Knie! Weg wirft er die Flügel!

(Germ.) (Psyche.) Il medesimo Tempo.

Läß sehn! — Ach, sieh doch! — Alle drey: hi, hi, hi, hi, hi, hi, hi!

hi, hi!

(Arl.) (Serm.) (Am. Rom. u. beyde S.)

und sie — und sie — und sie? und
 sie? —

Staccato.

mf.

Ende.

Dr. Amors Guckl.

G

Vergleich-

Verzeichniß der Gesänge.

Also schlägt mein Herz für Freuden?	34	Keine Kunst? En denkt doch an!	22
Das lohnte sich der Schöckerey!	30	Psylche, diese benden Tauben (Divertissement.)	56
Den Bedrängten beyzustehn,	27	Schäm dich doch! (Terzett.)	17
Ein einzler Fuß,	54	Sie wollten sehn,	21
Ein König und ein Liebesgott	24	So lang der Himmel Gott trägt, (Duett.)	50
Gestohlen!	44	Und legte Zeus, vor seinen Thron,	11
He, da, he! von ganzem Herzen!	48	Uns alle, so wahr ich hier bin,	46
He, Naritäten!	9	Wird man lange fragen sollen,	28
Hört ihrs, Hirten?	36	Wär' ich kein Gott,	38
Im Tempel unsrer Flur,	32		

Nachricht.

Die Liebhaber können sich wegen der Partitur sowohl dieser Operette, als der Apotheke,
an den Verfasser wenden.

Gedruckt, bey Bernhard Christoph Breitkopf und Sohn.